

Grüne Start-ups: DBU sichert Weiterförderung nach Pilotphase

Firmen aus Berlin und Aachen beschließen Runde eins – Dauerhafte Förderung geplant

Aachen/Berlin. Der Klimawandel und die Digitalisierung sind zwei Themen, die Deutschland und seine Gründerszene zurzeit beschäftigen. Die Berliner Start-ups BRIVE Fleet Solutions, AckerCompany und HEDERA sowie DroidDrive aus Aachen bringen beides zusammen und wurden jetzt für das Green Start-up-Sonderprogramm mit dem Schwerpunkt Digitalisierung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgewählt. Die Stiftung unterstützt diese vier jungen Gründerteams mit insgesamt 428.000 Euro. Bereits im August und November hatten je vier Unternehmen eine DBU-Finanzspritze über insgesamt rund eine Million Euro erhalten. Nach der Pilotphase geht das Programm jetzt nahtlos weiter – dabei sollen besonders „Grüne Gründerinnen“ in den Fokus rücken. Dafür stellt die DBU weitere 1,5 Millionen Euro parat. Perspektivisch sollen grüne Jungunternehmen danach regulär von der DBU gefördert werden.

Ansprechpartner

Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Sophie Scherler
Jessica Bode

Kontakt DBU

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
0541|9633-521
0171|3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de

Im Gänsemarsch durch die Innenstädte

Jeder kennt das Bild von Entenküken, die ihrer Mama hinterherwatscheln. „Ähnlich muss man sich auch die elektrischen Fahrzeuge von DroidDrive vorstellen“, erklärt Dr.-Ing. Jörg Lefèvre, DBU-Referatsleiter Emissionsminderung und Ressourceneffizienz. „Sie sollen, wie die kleinen Enten, einem Führungsfahrrad oder einer Führungsperson folgen und so das Paketzustellen für die so genannte letzte Meile in den Innenstädten oder dicht besiedelten Gebieten erleichtern.“ Große Lieferfahrzeuge müssten dann nicht mehr in die Innenstädte fahren. So umgehe man die bekannten Probleme wie schlechte Parkmöglichkeiten, Stau und hohe Umweltbelastungen. Auch Leasing- oder Sharingangebote für Einzelpersonen seien möglich, um zum Beispiel größere Einkäufe ohne Auto zur Wohnung zu transportieren. Mit der Fördersumme wolle man einen Prototyp entwickeln, der selbstständig Führungsobjekten folgen kann. In einem späteren Entwicklungsschritt sollen die kleinen Transportfahrzeuge alleine ihre Ware ausliefern können.

Gemeinsam ackern

AckerCompany will mit firmeneigenen Gärten den Teamgeist stärken und eine höhere Wertschätzung von Natur und Lebensmitteln erreichen – und zwar durch gemeinsames Ackern und Ernten. Bei den teilnehmenden Unternehmen legen die Mitarbeiter ihre eigenen Gemüsebeete an und übernehmen deren Pflege. Zusätzlich soll eine App entwickelt werden, die viele Informationen und Vorschläge zum eigenen Beet und zum Verarbeiten der Ernte mit bürotauglichen Rezeptideen anbietet. Auch der Vergleich mit anderen Unternehmen als „sportlicher“ Anreiz, das Organisieren der Beetpflege im Team oder das Buchen zusätzlicher Arbeitskreise rund um Gemüseanbau und gesunde Ernährung sollen damit möglich sein. So soll die körperliche und geistige Gesundheit der Nutzer gesteigert werden.

Intelligenter Fahren mit einer App

Die Idee von BRIVE setzt beim Nutzerverhalten der Fahrer von Paketdiensten, Taxiunternehmen oder Speditionen an. Sie beeinflussen mit ihrer Fahrweise Treibstoffverbrauch, Verschleiß und Reparaturen ihrer Fahrzeuge. Lefèvre: „Sie tragen so messbar zu Wirtschaftlichkeit und Umweltwirkung ihres Unternehmens bei.“ Mit einer App auf dem Smartphone des Fahrers werde dessen Fahrweise anonym analysiert, und es werden Vorschläge für eine bessere Fahrweise gemacht. In einem zweiten Schritt soll dann eine optimale Route berechnet werden, die zum Beispiel das aktuelle Lieferaufkommen oder Straßensperrungen berücksichtige. So ließen sich Kosten sparen sowie das Ausstoßen von Schadstoffen und das Abnutzen der Reifen verringern. Auch die Mitarbeiter der Unternehmen sollen profitieren: Sie erhalten einen Teil der eingesparten Kosten als steuerfreien Bonus.

Ein Bindeglied für Nachhaltigkeit

Das Kochen auf Brennholzöfen, das Beleuchten mit Kerosinlampen oder der Dieselgenerator bei Problemen mit dem Versorgen mit Strom: all das sei in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern noch Alltag. „Grüne“ Kleinstkredite (Mikrokredite) können energiesparende Alternativen finanzieren und so Mensch und Umwelt helfen. Doch oft sei den Antragsstellern dieser Kredite nicht klar, welche Daten die möglichen Investoren zum Bewerten des Investments von ihnen überhaupt benötigen. Die digitalen Produkte von HEDERA könnten den genauen Bedarf und die Nachhaltigkeit des Investments darstellen und so alle notwendigen Informationen zwischen den Handelnden vor Ort, den Mikrokreditgebern und deren Investoren vermitteln. Außerdem sollen alle Akteure über eine digitale Plattform vernetzt werden. So sollen die Kosten und die Komplexität für die grünen Mikrofinanzierungen gesenkt werden.

Zwölf grüne Start-ups im DBU-Sonderprogramm

Seit dem Start des Green Start-up-Sonderprogrammes im vergangenen April wurden zwölf Unternehmen mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro gefördert. Weitere Start-ups wurden in die reguläre Projektförderung der

DBU übernommen, was perspektivisch für alle neuen Geförderten gelten soll. Die Start-up-Förderung wird nahtlos fortgesetzt und bietet auch weiterhin die Möglichkeit des Teilzeitgründens für Interessierte.

Lead 881 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 4.068 Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Wir verwenden das generische Maskulinum für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte.

Hintergrund

Zu den vier ausgewählten Start-ups, die am Green Start-up-Sonderprogramm der DBU mit Schwerpunkt Digitalisierung teilnehmen:

Unternehmen	BRIVE Fleet Solutions i.G. (Berlin)
Projektgegenstand	Fahrer von Paketdiensten, Taxibetrieben und Speditionen tragen mit ihrer Fahrweise wesentlich zur Umweltwirkung des Unternehmens bei. Mit einer App wird das Fahrverhalten gegenüber dem Arbeitgeber anonymisiert analysiert und es werden Vorschläge für eine bessere Fahrweise abgeleitet.
Ansprechpartner	Herr Roman Safronov, Tel. 015204267406, E-Mail: roman@brive.io , URL: www.brive.io
AZ	35500/54

Unternehmen	AckerCompany GmbH (Berlin)
Projektgegenstand	In Zeiten hoher psychischer Belastungen mit wenig Bewegungsausgleich am Arbeitsplatz steigern die Nutzer der hier zu entwickelnden Dienstleistung durch gemeinsames Ackern und Ernten ihren Teamgeist sowie ihre körperliche und mentale Gesundheit. Ziel ist die Entwicklung eines App-basierten Office-Gardening-Konzeptes zur Erhöhung des Umweltbewusstseins, des Verständnisses für biologische Prozesse mit einer verbesserten Lebensmittelwertschätzung und der individuellen Gesundheit.
Ansprechpartner	Herr Dr. Julian Siegmann, Tel. 0157377495 E-Mail: j.siegmann@ackerpause.de URL: www.ackerpause.de
AZ	35500/67

Unternehmen	DroidDrive GmbH (Aachen)
Projektgegenstand	Das Projektziel der DroidDrive GmbH ist die Entwicklung elektrischer Leichtfahrzeuge für die urbane Logistik, um einen Beitrag zu den großen Herausforderungen des urbanen Warenverkehrs zu leisten. Die Vision ist ein urbanes Warenflusssystem, welches sich ideal und nachhaltig in die städtische Infrastruktur integriert und mit dem Menschen zielgerichtet kommuniziert und ihn unterstützt.
Ansprechpartner	Herr Fabian Kober, Tel. 015228794556 E-Mail: fabian.kober@ducktrain.io URL: www.ducktrain.io
AZ	35500/75

Unternehmen	HEDERA (Berlin)
Projektgegenstand	Das Unternehmen entwickelt innovative digitale Produkte für Investoren inklusive Finanzinstitute, die sich auf grüne Mikrofinanzierung spezialisiert haben. Ziel der grünen Mikrofinanzierung ist die Verringerung von Energiearmut, Steigerung der Produktivität und die Verbesserung der Energieeffizienz.
Ansprechpartner	Frau Dr. Natalia Realpe Carrillo, Tel. 01781028684 E-Mail: natalia@hedera.online , URL: www.hedera.online
AZ	35500/77